

Musik und Gesang beflügeln die Seele

Feierliche Adventsmusik in der Unterschüpf Kulturkirche – Hörerlebnis der besonderen Art

Mit Lobgesang erfüllte die Musica sacra die Kulturkirche Unterschüpf. Susanne Oehm-Henninger hatte dafür auserlesene Kompositionen vorbereitet.

WALTRAUD HENNINGER

Unterschüpf. „Laudamus te“ oder feierlicher Lobgesang im Rahmen eines geistlichen Konzerts der Musica sacra zum ersten Advent, brachte die Kulturkirche Unterschüpf zum Klingen. Was gibt es da Schöneres als ein vollbesetztes Gotteshaus von Zuhörern, die wie in all den Vorjahren diese Klang Sinnlichkeit und Tonschönheit noch in lebhafter Erinnerung hatten.

Susanne Oehm-Henninger, Oberschüpf, war es wieder, die dieses geistliche Konzert mit auserlesenen Kompositionen vorbereitete und als Mezzosopranistin gemeinsam mit Sopranistin Marlies Starrach, Künzelsau, mit all ihren Gefühlen und Stimmungen dieses Konzert zum Beginn der Vorweihnachtszeit sichtbar und hörbar beflügelte. Das Kollegium Musicum bestand des weiteren aus Christian Abelein, Beckstein, an der Orgel und dem Orgelcontinuo, Dorothee Meincke, Gerlachsheim, am Orgelcontinuo, Eva Binder, Auerbach, Violoncello, den Tauberflöten: Stephanie Mittenacht, Martin Breiter, Simone Kuttruff, Jutta Bartelt-Mono und Andreas Stößer. Die Liturgie hielt Prädi-



Im Duett unter Orgelbegleitung von Christian Abelein erlebten die Zuhörer die beiden Sopranistinnen Susanne Oehm-Henninger und Marlies Starrach (links) in der Kulturkirche Unterschüpf. Foto: Henninger

kantin Beate Pauler.

Mit einem kraftvollen Präludium in D-Dur für Orgel stimmte Christian Abelein den Abend ein, dem die Begrüßung durch Beate Pauler folgte. Danach reihten sich große Meister klassischer Musik ein wie Antonio Vivaldi mit seinem „Lauda-

mus te“, aus seinem berühmten „Gloria“. Mit einem Duett, einer Sopran-Arie „Domine Deus“ und „Qui sedes“ gesungen von Susanne Oehm-Henninger und Marlies Starrach, begann das Konzert. Instrumental hervorragend begleitet wurden die Sängerinnen durch Doro-

thee Meincke am Orgelcontinuo und Eva Binder am Vionloncello. Bei der Lesung der Prädikantin war die Weihnachtsgeschichte zu hören, die gleichfalls breiten Raum einnahm. Musik und Gesang für Geist und Seele beflügelten die Zuhörer und machten den Abend zu einem

Hörerlebnis der besonderen Art. In Mozarts „Agnus Dei“ aus der Königsmesse und aus der h-moll Messe von J. S. Bach hatten die musikalischen Künstler alle Genres in der Charakteristik dieser Gesangs- und Instrumentalstücke brillant aneinandergereiht.

Durchdringende Schönheit war im „Ave Maria“ zu hören. Glanzlichter setzten ebenso die „Tauberflöten“ mit ihrem „Pastorale“ aus der Weihnachtsgeschichte von Arcangelo Corelli, einem Chanson aus „The Fairy Queen“ und einem klangvollen Kanon von Pachelbel. Ein Choralvorspiel des Musikgenies Christian Abelein aus den Leipziger Chorälen gehörte ebenso zum Inhalt dieses stilvollen Abends.

Nach dem Gebet, dem „Vater unser“, und dem Segen in der Besinnung, Andacht und Orientierung durfte in der Spiritualität des geistlichen Konzerts zur abendlichen Adventsandacht der Lobgesang „Ich harrete des Herrn“ im Duett von Susanne Oehm-Henninger und Marlies Starrach gesungen, nicht fehlen. Der Abend des ersten Advents wurde zu einem Kunstgenuss für alle Konzertbesucher, der mit großem Applaus an die Musiker endete. Der besondere Dank ging anschließend an die beiden Kirchengemeinderätinnen Christa Kistner und Sibylle Acker für ihre große Hilfe in der Vorbereitung als auch an Peter Fischer vom Kirchengemeindedienst.